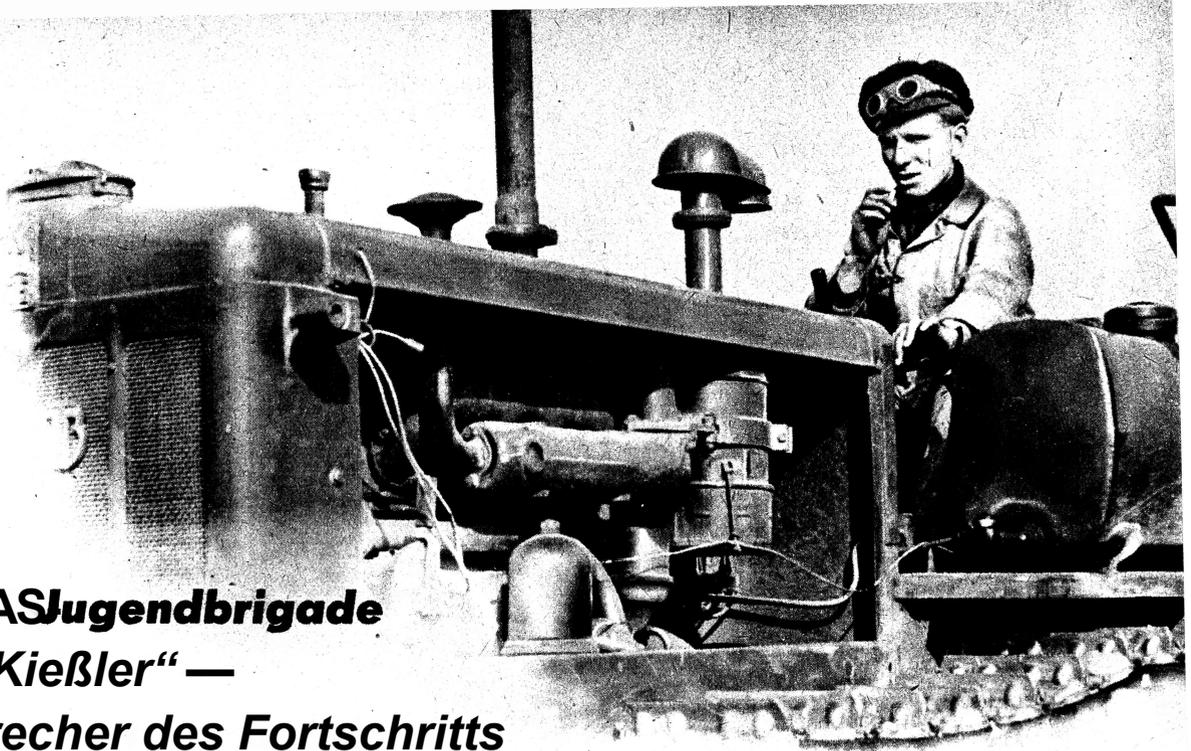


Bruno Kießler,  
der Initiator der Hennecke-  
Bewegung auf dem Lande.



## **Die MAS Jugendbrigade „Bruno Kießler“ — Bahnbrecher des Fortschritts auf dem Lande**

(Aufn. Schmiljun)

„Eure Aufgabe als Jungaktivisten ist es, nicht nur dazu beizutragen, daß wir unseren Wirtschaftsplan erfüllen und übererfüllen, sondern auch mitzuhelfen, die Masse der Werktätigen, die Jungen und Erwachsenen von den friedlichen Zielen unseres großen Aufbauwerkes zu überzeugen.“

Walter Ulbricht an die jungen Aktivisten  
in Erfurt am 2./3. April 1949

Die stärkere Entwicklung der Aktivistenbewegung auch auf dem Lande, besonders unter den Traktoristen der MAS in unserer Deutschen Demokratischen Republik, ist ein Zeichen dafür, daß sich auch hier ein neuer Typ von Menschen mit einer neuen Einstellung zur Arbeit in der Entwicklung befindet.

Wie eine solche Aktivistengruppe nicht nur gute Arbeitsergebnisse erzielt, sondern auch gute politische Arbeit leisten kann, wenn sie die entsprechende Anleitung und aufbauende Kritik erhält, zeigt uns das folgende Beispiel:

Die Jugendbrigade „Bruno Kießler“ von der MAS Köckte (Sachsen-Anhalt) hat als Kollektiv bei der Frühjahrsbestellung mit ihren fünf sowjetischen Raupenschleppern ihre freiwillig erhöhte, technisch begründete Norm an mehreren Tagen mit 190 bis 256 Prozent erfüllt.

Genosse Bruno Kießler, der als Landarbeiter zum Nationalpreis vorgeschlagen werden soll, ist der Initiator der Hennecke-Bewegung auf dem Lande. Er ist einer von jenen Traktoristen, die — wie Genosse Schmeil von der MAS Krenzlin auf der zentralen Pressekonferenz der SED sagte — „sich mit ihrem Traktor erst ideologisch auseinandersetzen, bevor sie an die Arbeit gehen“. Nachdem er im vorigen Jahr einen sowjetischen Traktor bekommen hatte, war er sich sofort darüber klar, daß es nicht genügt, nur ein guter Fahrer zu sein, sondern daß dieser sowjetische Traktor zu größter Leistung verpflichtet. Und er sagte aus vollster Überzeugung, deshalb „... habe ich mich bewußt in die Aktivistenbewegung eingereiht und habe mir die Aufgabe gestellt, nicht nur durch eine einmalige Höchstleistung zu

glänzen, sondern dauernd die ermittelten Normen zu erreichen und möglichst hoch zu überbieten“.

Durch die Kopplung von Zusatzgeräten — Stachelwalze, Crockillwalze und schwere Egge — ist es ihm möglich gewesen, in einem Arbeitsgang den in seinem Wirkungskreis meist aus Lehm und Ton bestehenden Boden (Minutenboden) unmittelbar mit dem Pflügen saattüchtig zu machen. Das Besondere bei diesem Erfolg ist, daß der Traktorist sich hier nicht nur mit seinem Traktor, sondern auch mit dem Boden „auseinandergesetzt“ hat.

Daß Genosse Kießler seine Leistungen nicht etwa nur aus beruflichem Ehrgeiz, sondern mit dem klaren politischen Bewußtsein von der Bedeutung und Notwendigkeit des Aktivistentums durchgeführt hat, beweist die Tatsache, daß er seine Erfahrungen mit seinen Arbeitskollegen austauscht, daß er ihnen die richtige Anleitung gibt, um aus dieser seiner Leistung eine Massenbewegung zu entwickeln. Diese Einstellung zeigt sich auch in seiner großzügigen, von politischen Gesichtspunkten bestimmten Auffassung der gegenseitigen Hilfe. Ein Hilferuf der Nachbar-MAS Kläden, wo 30 Hektar Winterfurche nicht mehr geschafft wurden, erging nicht ungehört. Hier machte der übliche Gebietsegoismus der Verpflichtung gegenüber der Gesamtaufgabe „Planerfüllung“ und „Erreichung der Friedenshektarerträge“ Platz. Die Brigade mit ihren fünf Raupen war unter der Leitung des Genossen Kießler zur Hilfe bereit. „Selbstverständlich helfen wir den Bauern von Badingen in der Zwischenzeit, ehe bei uns die weiteren Frühjahrsbestellungsarbeiten anlaufen“, war die Meinung der Brigade. Aktivisten der Reichsbahn unterstützten die Aktion. Waggons wurden bereitgestellt, und die Traktoren rollten schon am nächsten Tag auf dem Schienenweg, um Zeit zu gewinnen und Brennstoff zu sparen, an ihr Ziel. Direkt von den Loren herunter erfolgte der Einsatz am gleichen Tage.

Die andere entscheidende Seite, nämlich die Auswertung nach solchen besonderen Einsätzen in Form von Bauernversammlungen, wurde von den Genossen und FDJlern dieser Brigade nicht vergessen. Unter Leitung der Genossen